



PETRA ANNEMARIE SCHLEIFENHEIMER

ATELIER PAS
Königstraße 145
90762 Fürth

www.pas-kunst.de
hallo@pas-kunst.de

Ausstellung in der Katholischen Universitätskirche, Freiburg:

Im Spiegel des Augenblicks

Petra Annemarie Schleifenheimer eröffnet ungewohnte Perspektiven

Was wäre der Mensch ohne seine Erinnerungen? Wie austauschbar das Individuum ohne all die prägenden Augenblicke eines Lebens? Und was prägt die Persönlichkeit mehr als die Momente der inneren Einkehr, in denen sie sich selbst reflektiert? Petra Annemarie Schleifenheimer geht den Fragen des Lebens mit einer außergewöhnlichen Installation auf den Grund, die sie für ihre Ausstellung „Im Spiegel des Augenblicks“ erarbeitet hat. Am Samstag, den 14. Mai 2016, lädt die Künstlerin in der Katholischen Universitätskirche dazu ein, sich auch mit den eigenen Erinnerungen und Gedankensplittern auseinanderzusetzen.

Petra Annemarie Schleifenheimer hat Momente archiviert. Gedankensplitter, Personen, Jahreszahlen tauchen auf, lassen eigene Erfahrungen auferstehen. Sie laden im Wortsinne zur Reflexion ein. Und zum Blick in fremde Spiegel. Die Daten von Ereignissen, die im Leben anderer Menschen eine Rolle spielten, positioniert die Künstlerin im Geflecht der Erinnerung. Dabei tritt sie in einen intensiven Dialog mit ihrem Gegenüber. Sie nimmt auf diese Weise dessen ganz persönliche Augenblicke genau wie alltäglich Erlebtes in ihre künstlerische Arbeit auf.

Das künstlerische Medium der Installation ist vorrangig der Spiegel. Als Einzelstück mag er versinken im Buch eines Lebens und als winziges Detail des Lebens so viel Sinn ergeben wie eine einzelne Note. Doch die Künstlerin zeigt den Spiegel in seiner Pluralität und verleiht seiner Vielzahl im Konsens des Allgemein-Menschlichen eine Bedeutung, die der einer vielstimmigen Komposition naheifert.

Die Beziehung von Mensch und Raum gewinnt dabei eine unübersehbare Bedeutung – was sich in der klar strukturierten Architektur der Universitätskirche auf besondere Weise manifestiert. Die Inszenierung zufällig erscheinender Spiegelungen lässt auch die Kirche auf neue Art zu einem eigenständigen Erlebnis werden. Zu einem Kristallisationspunkt, an dem Gedanken geordnet, geschliffen – und gespiegelt werden.

Angesichts des baldigen Reformationsjubiläums im Jahre 2017 kommt auch Martin Luther dem Betrachter in den Sinn. War er es doch, der seinen Glauben – im Spiegel der Heiligen Schrift – immer wieder hinterfragte. Seiner Suche, die stellvertretend stehen mag für unser aller Wunsch nach Erkenntnis, hält die Künstlerin Petra Annemarie Schleifenheimer den Spiegel des Augenblicks entgegen.

Bis zum 29. Mai 2016 ist die interaktive Installation in der Katholischen Universitätskirche in Freiburg zu sehen.



PETRA ANNEMARIE SCHLEIFENHEIMER

ATELIER PAS
Königstraße 145
90762 Fürth

www.pas-kunst.de
hallo@pas-kunst.de

Infokasten

zur Person: Petra Annemarie Schleifenheimer

18. Oktober 1957: geboren in Nürnberg
1977 bis 1982: Studium an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg
seit 1985 freischaffende Innenarchitektin
seit 2011 Seminare bei Birgit Maria Götz, Patrizia Bier, Klemens Wuttke, Gerhard Schick, Helga Budde-Engelke, Gerhard Ruhland
2012, 2013, 2014 und 2015 Internationalen Sommerakademie Salzburg: Studium bei Milena Dragicevic, Charlotte Cullinan, Adriana Czernin und Elisabeth Schmirli

Ausstellungen

2012 Einzelausstellung, „CUP“, Fürth
„200 Jahre Kaspar Hauser“, Kunsthaus Reitbahn 3, Ansbach
„Panta Rhei – alles fließt“, atelier eins, Nürnberg
2014 „Dreigroschenoper“, Landestheater Dinkelsbühl
85. Jahresausstellung zeitgenössischer Kunst, Bund Fränkischer Künstler, Plassenburg, Kulmbach
2015 „Im Spiegel des Augenblicks“, Auferstehungskirche, Fürth

Bildunterschriften

Petra Annemarie Schleifenheimer, Foto_NThilo_300dpi_01.jpg

Künstlerin Petra Annemarie Schleifenheimer: „Was wäre der Mensch ohne seine Erinnerungen?“

im_spiegel_des_augenblicks_spiegelpost.jpeg

Aus allen Himmelsrichtungen erreichten Spiegel und ihre Geschichten die Künstlerin Petra Annemarie Schleifenheimer.

im_spiegel_des_augenblicks_rosa_spiegel.jpeg

Ein Spiegel, ein Name, ein Datum – das sind die Eckpunkte wichtiger Erinnerungen.